

Uni Hockey Club Black Sticks Embrach

Die gesammelten Werke



Sämtliche «Mätschbricht» der Aufstiegs-Saison 2021/22 von «Edy Scharf»

Zusammengestellt von Thomas Kübler

INHALT

MÄTSCHBRICHT I / 12.09.2021 / 2. CUPRUNDE GEGEN LOKOMOTIVE STÄFA	3
MÄTSCHBRICHT II / 26.09.2021 / 1. SPIELTAG IN DER LIGA	4
MÄTSCHBRICHT III / 03.10.2021 / 3. CUPRUNDE GEGEN TICINOUNIHOCKEY NATI B	5
MÄTSCHBRICHT IV / 09.10.2021 / DERBYSIEG GEGEN HC RYCHENBERG II.....	7
MÄTSCHBRICHT V / 23.10.2021 / SPITZENKAMPF GEGEN PFANNENSTIEL IN SCHAFFHAUSEN	8
MÄTSCHBRICHT VI / 06.11.2021 / SPIEL GEGEN KADETTEN SCHAFFHAUSEN IN WINTERTHUR	9
MÄTSCHBRICHT VII / 14.11.2021 / 5. RUNDE DER MEISTERSCHAFT.....	10
MÄTSCHBRICHT VIII / 27.11.2021 / SPIEL GEGEN UHC LIONS MEILEN IN EGG.....	11
MÄTSCHBRICHT IX / 18.12.2021 / JAHRESRÜCKBLICK & DAS SPIEL GEGEN TUGGEN-REICHENBRUG	12
MÄTSCHBRICHT X / 13.02.2022 / SPIEL GEGEN KADETTEN SCHAFFHAUSEN	14
MÄTSCHBRICHT XI / 19.02.2022 / FORFAIT-SIEG GEGEN ZÜRICHSEE UNIHOCKEY.....	15
MÄTSCHBRICHT XII / 06.03.2022 / SPIEL GEGEN MEILEN IN DER SPORTHALLE BREITI	16
MÄTSCHBRICHT XIII / 13.03.2022 / DER AUFSTIEG GEGEN TUGGEN-REICHENBURG.....	17



MÄTSCHBRICHT I / 12.09.2021 / 2. CUPRUNDE GEGEN LOKOMOTIVE STÄFA

Mit breiter Brust aber auch einer grossen Portion Respekt vor dem heutigen Gegner reiste der BSE am 12.09.2021 nach Stäfa in die Halle für Alle. Die breite Brust mit dem Gewissen, dass man alle Spiele der noch jungen Saison gewinnen konnte und die letzte Niederlage der Black-Sticks inklusive aller Cup- und Testspiele aus dem !!Februar 2020!! datiert. Respekt vor dem Gegner aufgrund dessen, Loki Stäfa aus der 4. Liga, gewann die erste Runde im Cup gegen den 2. Ligisten aus Albisrieden. Zusätzlich kassierte der BSE im Jahr 2017 gegen diesen Gegner eine 6:2 klatsche, man hatte also zusätzlich noch eine Rechnung zu begleichen. Die Vorbereitung kurz vor dem Spiel der Embracher war jedoch, nicht das erste Mal, alles andere als optimal. Man unterschätzte die etwas längere Anfahrt an die Goldküste, traf mit einer leichten Verspätung ein und kämpfte beim Einspielen in der Halle mit dem klebrigen Boden, welcher vergleichbar mit einer Unterlage aus einer Bar gegen die frühen Morgenstunden nach Dutzend ausgeleerten Getränke war (Zitat des Clubpräsidenten P. Aschwanden).

1. DRITTEL

Passend zu Ihrem Namen Lokomotive Stäfa legte der Gegner mit ordentlich Dampf und Zug auf das gegnerische Tor los. Man merkte, dass dieser sich auf dem Heimboden deutlich wohler fühlte als der BSE. Die starkstehende Defensive hielt jedoch dem Druck zustande und kam langsam immer besser ins Spiel. Wie so oft in der Vergangenheit war es die 1. Linie, welche schlussendlich Embrach in Führung schoss und auch gleich für die Tore zwei und drei zuständig war. Stäfa wiederum zeigte sich wenig beeindruckt und kam noch vor der ersten Drittelpause im Powerplay zum Anschlusstreffer. Mit dem Zwischenstand 1:3 ging es somit in die erste Pause.

2. DRITTEL

Kaum nach Wiederanpiff klappte es dann auch in der 2. Linie. Tschö Meier erhöhte zum 4:1. Anschliessend erlebten die Spieler und die Zuschauer in der Halle eine Reihe an Déjà Vues. Erneute Strafe gegen Embrach und der erneute Anschlusstreffer, exakt gleich herausgespielt. Erneut Tschö Meier für Embrach mit einem Tor, erneute Strafe gegen den BSE erneutes Tor für Stäfa... Falls Sie nun nicht mitgekommen sind, zusammengefasst stand es zur Spielhälfte 3:5 für Embrach. Der BSE war nun jedoch in der Partie angekommen, kam mit den Umständen immer besser zurecht und die Loki aus Stäfa schien vor Ende des zweiten Drittel etwas Sand im Getriebe zu haben. Drei weitere Tore folgten und somit hiess es 3:8 nach 40 Minuten.

3. DRITTEL

Embrach gewann nun immer mehr die Überhand und begann zu zaubern. Zwei weitere Tore folgten. 3:10 hiess es nun und man hatte die Partie bis in die 50 Minute total im Griff. Nach einem Handspiel und dem darauffolgenden Rencontre hagelte es jedoch Strafen gegen den BSE. 6 Minuten (3x 2 Minuten) Überzahl für Stäfa war das Verdikt der Unparteiischen. Genügend Zeit für die Lokis noch einmal fahrt aufzunehmen. Doch dieses Mal stiegen die Embracher nicht auf den Zug auf. Zwar fiel kurz Schluss der letzten Strafe noch das 4:10, der BSE antwortete jedoch kurzerhand mit 2 Toren.

Das Schlussresultat von 4:12 bedeutet für Lokomotive Stäfa somit Endstation (Ja jetzt ist auch fertig mit Flachwitzen). Für den BSE heisst es: Nächster Halt: Ticino Unihockey aus der Nationalliga B! (Oke einer geht ja noch).

In diesem Sinne, danke fürs lesen, bis bald und **Alohahe BSE!**



Euer Zugbegleiter, Edy Scharf

MÄTSCHBRICHT II / 26.09.2021 / 1. SPIELTAG IN DER LIGA VENDI, VIDI, VICI / WETZIKON, WALLENBACH, WIEDER GEWONNEN

Zwar etwas früh am Morgen aber gut gelaunt machte sich der BSE am 26.09.2021 auf den Weg nach Wetzikon in die Sporthalle Wallenbach, wo der Gegner auch gleich das Heimteam Schwarz-Gelb Wetzikon war. Für einen Spieler, welcher anonym bleiben möchte, was evtl. auch einen Zusammenhang mit dem Verfasser dieses Berichtes hat, war die Anspielzeit wohl etwas gar früh und er brachte es fertig sein Matchshirt zuhause zu vergessen. Dank dem sich bereits auf dem Weg befindende Fanclub aus Oberembrach, welcher nochmals umdrehte, um ein Shirt zu organisieren, konnte das «Shirt-Gate» doch noch vor dem Anpfiff gelöst werden (in diesem Sinne noch einmal vielen Dank an den Fanclub, besonders an Thomas Kübler) und pünktlich um 10:00 Uhr wurde das erste Ligaspiel der Saison 2021/22 angepfiffen.

1. DRITTEL - ABTASTEN? FEHL AM PLATZ!

Kaum wenige Sekunden waren gespielt und es hagelte auf beiden Seiten Grosschancen, mit dem Unterschied, dass der BSE eine gnadenlose Effizienz, insbesondere in der Person von Tim Baumann, welcher innerhalb von 6 Minuten gleich 3 Tore schoss, an den Tag legte. Bereits nach 10 Minuten zeigte das Scoreboard ein 1:3 an. Nach einem weiteren Anschlusstreffer für Wetzikon, schaltete die Offensive von Embrach dann aber einen Gang höher und legte gleich 3 Tore nach. 2:6 nach 20 Minuten nach dem ersten Drittel, was für ein Auftakt in die neue Saison!

2. DRITTEL - VOLLGAS WEITER? FEHLANZEIGE

So furios die beiden Teams in den Startabschnitt starteten, so passiv agierten die Mannschaften zu Beginn des 2. Drittels. 15 Minuten ohne Tore verstrichen. Die Teams waren wohl bestrebt, Organisation in das Defensive Verhalten zu bringen und Anbetracht dessen, dass die Schiedsrichter eine sehr lockere Linie pfiessen, glich das Spiel durch die vielen Stockschläge phasenweise nahezu einem Fechtkampf. Erst 5 Minuten vor Drittelsende durchstach die Offensive von Embrach die Abwehr und legte doch noch weitere 3 Tore nach. Mit dem Spielstand von 2:9 gingen die Teams in die zweite Pause.

3. DRITTEL - SCHLUSSGANG

Die jungen und lauten Fans des Heimteams aus Wetzikon forderten immer wieder vehement Ballbesitz für Ihr Team aus Wetzikon, doch liess sich der BSE dadurch nicht beirren und marschierte weiter Richtung Sieg und den angestrebten drei Punkten. Die Batterie von Schwarz-Gelb Wetzikon schien nun eher bereits auf Rot, was der BSE mit vier Toren innerhalb von 10 Minuten bestrafte, bevor Embrach anschliessend dann auch in den Schongang zurückschaltete. 2:13 lautete der Endstand und der geglückte Start in die Saison wurde mit drei Punkten belohnt.

Für den BSE steht nun kommenden Samstag, 2. Oktober 2021 um 20:00 ein Heimspiel im Exil, der Sporthalle Ruebisbach in Kloten, die 3. Runde im Cup gegen TicinoUnihockey aus der Nationalliga B an. Die Black-Sticks Embrach hoffen dabei auf eure Unterstützung!

In diesem Sinne, danke fürs lesen, bis nächsten Samstag und **Alohahe BSE!**

Euer «Shirt-Vergesser», Edy Scharf

MÄTSCHBRICHT III / 03.10.2021 / 3. CUPRUNDE GEGEN TICINO UNIHOCKEY NATI B AN DER SENSATION GESCHNUPPERT

Rückblende an einen fremden Ort: Es ist der 1.10.2021, Tatort Kirchwies in Egg. Das Heimteam Pfannenstiel Egg aus der 1. Liga gewinnt in einem (wir gehen zumindest davon aus) packenden Cupfight gegen den Kotrahenden aus Eggwil aus der Nationalliga B. Um ungefähr 23:00 Ortszeit schaltet der Verein feiernd eine Story auf deren Instagram Profil, mit der Überschrift: «Nächst mal hemmer am 23.10 gege TicinoUnihockey» online, durchaus mit dem Gewissen, dass das darin erwähnte Team aus dem Süden, (Nationalliga B), zuerst noch den Formstarken Verein aus dem Zürcher Unterland Namens UHC Black-Sticks Embrach (3. Liga), schlagen muss. Dass sich der Medienverantwortliche sinnbildlich beinahe ein Eigentor schoss konnte noch niemand ahnen. Die Gegenwart: Es ist der 2.10.2021, beim traditionellen Pastaplausch in Oberembrach simplen einige Spieler von Embrach wie man den gegen einen solch mächtigen Gegner vorgehen wolle. Ganze drei Ligen trennen die Teams voneinander, scheinbar eine unlösbare Aufgabe. Aber mal offen und ehrlich, der BSE hat in einem solchen Spiel nichts zu verlieren und darf sich dem Gegner durchaus mit breiter Brust entgegenstellen. So zumindest das Fazit, bevor es dann um 19:00 Uhr im Exil, der Sporthalle Ruebisbach in Kloten zur Besammlung ging und pünktlich um 20:00 Uhr das Spiel vor 74 Zuschauer angepiffen wurde.

1. DRITTEL

Die Matchuhr zeigte noch nicht einmal eine Minute an als TicinoUnihockey dem BSE den Klassenunterschied demonstrierte. Mit einer simplen aber für den BSE ungewohnt schnellen und präzisen Auslösung, spielte sich der Gast in die gegnerische Zone, wo dieser auch nicht lange fackelte und mit einem scharfen Handgelenkschuss von der rechten Seite, den Ball in die Maschen knallte. Grosse Augen und kurzes Staunen auf der Spielerbank der Embracher, doch liessen sich diese nicht wirklich davon einschüchtern. Der BSE kam infolge auch in die Partie hinein und trotz wenig Ballbesitz auch immer wieder zu grossen Chancen, welche immer wieder durch den scheinbar unschlagbaren Torhüter der Tessiner zunichte gemacht wurden. Aber auch Embrach hatte mit René Mühlemann einen stark agierenden Torhüter, welcher den Kasten nun barrikadierte und so kam es, dass nach 20 Minuten ein spektakuläres aber Tor armes Drittel mit 0:1 zu Ende ging.

2. DRITTEL

So wie das erste Drittel startete, so startete auch das zweite. Bereits nach wenigen Minuten nach Wiederanpiff ging TicinoUnihockey nach einem Abpraller mit 0:2 in Führung. Der BSE war nun gezwungen etwas zu ändern und stellte das System um. Das sonst erfolgreiche Pressing, welches in der 3. Liga berühmt und berüchtigt ist, erntete bislang keine Früchte. Zu stark war das Aufbauspiel der Gäste. Vielmehr konzentrierte sich der BSE von nun an, auf saubere Defensivarbeit und versuchte im richtigen Moment Nadelstiche zu setzen. Und tatsächlich, stach der BSE zu. Die Tessiner rannten erfolglos an, bissen sich die Zähne am angemischten Betonwerk aus und nach einem Ballverlust der Gäste in der 24. Minute traf der eingewechselte, und leicht angeschlagene Dodi Engler zum Anschlussstreffer. Manche in der Halle trauten ihren Augen kaum. Der BSE übernahm die Kontrolle und dominierte phasenweise den Gegner aus der Nati B! Es folgte nach einer fast schon vom Gegner kopierten Auslösung, das 2:2 durch Tschö Meier und nach einem fälschlicherweise aberkannten Tor für Embrach, schoss Chrigi Weber das Heimteam tatsächlich in Führung. Die angereisten Zuschauer, besonders einige davon tobten auf der Tribüne. Ein minimaler Wechselfehler von Embrach, wurde kurz vor Drittelsende eiskalt von den Tessinern ausgenutzt und nach 40 gespielten Minuten zeigte die Anzeigetafel einen Einstand von 3:3 an.

3. DRITTEL

Es kam leider, wie es kommen musste. 10 Minuten lang konnte der BSE noch Schritthalten mit dem Gegner. Nachdem TicinoUnihockey wieder die Führung zurückkrallte, kassierte der BSE beim Stand von 3:4 allerdings eine 2+2 Minuten Strafe, was zugleich auch der Nackenbruch in diesem Spiel war. Die mittlerweile etwas müden Beine konnten nicht mehr verhindern, dass die Tessiner die Überzahl gleich doppelt ummünzten und auch im Anschluss noch doppelt nachlegen konnten. Der Beton war durchbrochen die Tessiner waren in der Schlussphase gnadenlos. Immerhin hatte der BSE durch das Traumtor von Tschö Meier noch das letzte Wort in diesem Spiel. 4:8 hiess das Endresultat. Ein Resultat, das doch deutlich scheint es aber absolut nicht war.

Wie gerne hätte ich an dieser Stelle dem Medienverantwortlichen aus Pfannenstiel Egg heute am Sonntag, 3.10.2021 geschrieben und um eine Korrektur ihres Posts gebeten. Doch leider blieb die Sensation aus. 50 Minuten lang träumte der BSE von einer magischen Nacht, bevor man doch noch wacherüttelt wurde. Auch wenn die Embracher nach über einem Jahr wieder einmal eine Niederlage einstecken mussten, verliess man mit erhobenem Kopf und durchaus auch etwas mit Stolz erfüllt das Exil in Kloten. Heute konnte David den Goliath nicht bezwingen, aber wer weiss was die Zukunft bringt...

Für die Black-Sticks Embrach geht es kommenden Samstag in Winterthur-Oberseen weiter, wo der Gegner Rychenberg II heisst. Anpfiff ist um 12:15 Uhr.

In diesem Sinne, danke fürs lesen, bis nächsten Samstag und **Alohahe BSE!**

Euer Mafioso, Edy Scharf



MÄTSCHBRICHT IV / 09.10.2021 / DERBYSIEG GEGEN HC RYCHENBERG II

FILM AB:

«Im Herbst 2020 lernt ein unbekanntes Team aus Embrach Namens Black Sticks die Gegner das Fürchten und spielt sich in die 4. Runde des Cups, wo der Gegner Rychenberg aus der Nationalliga A heisst. Shirts werden gedruckt, Konzepte werden erstellt; ein ganzes Dorf freut sich auf das wohl spektakulärste Spiel in der 30.-jährigen Geschichte des Vereins, bis ein Virus Namens Corona die Träume der tapferen Spieler zerstört.»

Die Geschichte aus dem vergangenen Jahr klingt schon fast wie ein Blockbuster, angekommen in der harten Realität des Breitensports ist es jedoch so, dass es sich bei der Zahl 2 hinter dem Namen des heutigen Gegners HC Rychenberg II nicht um die Fortsetzung einer Filmreihe handelt, sondern um das zweite Team vom HC Rychenberg, welcher erst vor einigen Jahren gegründet wurde und nun seine zweite Saison in der 3. Liga bestreitet. Vorhang auf also für das erste Derby!

1. DRITTEL - IN WINTI NICHTS NEUES

Punkt 12:15 Uhr piff die Regie in Form der Schiedsrichter das Derby an. Der BSE spielte gewohnt, von Beginn weg dominant. Bereits nach nur wenigen Minuten führte man mit drei Toren Vorsprung. Die Winterthurer konnten zwar in der Folge kurzzeitig auf 1:3 stellen, doch brachte dieses Tor Embrach nicht aus dem Konzept und so schoss der BSE noch vor der ersten Pause zwei weitere Tore, was ein Zwischenstand von 1:5 bedeutete.

2. DRITTEL - SENDEPAUSE

Vielleicht lag es daran, dass die Winterthurer nun besser wurden. Vielleicht lag es daran, dass Embrach etwas zu selbstsicher war nach dem ersten Drittel. Vielleicht weiss ich auch absolut nicht was ich über dieses Drittel schreiben soll. Zusammengefasst passierte so gut wie nichts. Ein einziges Tor fiel im Mitteldrittel. Die Spieler beider Teams waren etwa so treffsicher wie ein Sturmtruppler in einem Star Wars Film. 1:6 hiess das Resultat nach 40 Minuten.

3. DRITTEL - 009 JOSH BOND

Nach einem Drittel, welches die goldene Himbeere, (Negativ Filmpreis in Hollywood für die schlechteste Darstellung), verdient hätte, fanden die Protagonisten wieder ins Spiel. Einmal mehr in der Hauptrolle von Josh Meier, welcher wohl der treffsicherste Spieler der Liga ist. Eine unerwartete Wendung war nun ausgeschlossen. Präsident Pascal Aschwanden setzte mit dem einige Minuten vor Schluss 1:9 dann den Schlusspunkt in diesem Stück.

Der BSE bleibt somit auch im zweiten Spiel ungeschlagen und grüsst vom Thron. Weiter geht es nun am Samstag, 23.10.2021 um 14:30 Uhr in der BBC Arena in Schaffhausen gegen Pfannenstiel Egg II. Es würde uns freuen dich dort zu treffen!

In diesem Sinne, danke fürs lesen, bis bald und Alohahe BSE!

Euer Drehbuchautor, Edy Scharf



MÄTSCHBRICHT V / 23.10.2021 / SPITZENKAMPF GEGEN PFANNENSTIEL IN SCHAFFHAUSEN DER FRÜHE VOGEL FÄNGT DEN WURM

Mit dieser Redewendung antwortete unser Kapitän auf die Frage im WhatsApp-Gruppenchat um 12:40 Uhr, was er bereits in der BBC Arena in Schaffhausen suche. Während sich die Spieler des BSE um 12:40 Uhr in Embrach versammelten und sich auf den Weg in Richtung Munot Stadt machten, befand sich Kapitän Toni bereits in Schaffhausen und schaute was die Konkurrenz so trieb. Gegen 13:30 Uhr waren dann alle Spieler im etwas dezimierten Kader angekommen, zogen sich um, spielten sich ein, bevor es um 14:30 Uhr pünktlich losging.

1. DRITTEL - ALLER ANFANG IST SCHWER

Die Startphase war ein Abtasten. beide Teams waren bestrebt keine unnötigen Fehler zu begehen. Chancen waren Mangelware. Erst in der 9 Minuten konnte der BSE durch Tschö Meier mit 1:0 in Führung gehen. Der zentralabgegebene Schuss passte haargenau unter die Latte, wie die Faust auf das Auge. Mehr passierte nicht. 1:0 hiess der Spielstand nach 20 Minuten.

2. DRITTEL - EIN UNGLÜCK KOMMT SELTEN ALLEIN

Der zweite Abschnitt startete grundsätzlich gut für den BSE. Nach drei Minuten verwandelte Dani Weber im Powerplay zum 2:0. Doch wurde die Partie nicht wie gewohnt zu einem Selbstläufer. Der frühe Vogel, verletzte sich in einem Zweikampf und musste im Mittelabschnitt aussetzen. Der Wurm wurde nicht gefangen nein, er befand sich nun im Spiel bei Embrach. Pfannenstiel zog dem BSE den Boden unter den Füßen weg. Innerhalb von wenigen Minuten schoss der Gegner gleich zwei Tore zum Ausgleich. Das Spiel drohte zu kippen, doch bot Embrach, Pfannenstiel die Stirn. Josh Meier schoss in der 33. Minute den BSE wieder in Front. Der Lauf des Gegners war somit wieder etwas gebrochen und mit 3:2 ging es in die zweite Pause.

3. DRITTEL - EIN SPIEL AUF MESSERSCHNEIDE

Pfannenstiel hatte nun aber die Lunte gerochen, dass es heute Punkte zu holen gibt. Gleich nach Wiederanpiff glichen sie das Spiel wieder aus. Die Visiere waren nun offen. Dani Weber schoss in der 54 Minute Embrach wieder in Führung. Diese hielt an, bis Pfannenstiel kurz vor Schluss Ihren Torhüter durch einen zusätzlichen Feldspieler ersetzte, denn Ball in den gegnerischen Slot spielte und tatsächlich in der letzten Minute noch ausglich. 4:4! Schockstarre beim BSE, Ektase bei Pfannenstiel. Doch der BSE hatte das letzte Wort noch nicht gesprochen und gab sich mit dem Spatz in der Hand nicht zufrieden. Vielmehr wollte man die Taube auf dem Dach und 50 Sekunden waren ja noch zu spielen. Wiederanpiff, Bullygewinn, Druckphase, Querpass, Schuss und alle guten Dinge sind drei!! Dani Weber setzte zwanzig Sekunden vor Schluss dem Spiel die Kirsche auf. 5:4 hiess das Schlussresultat!

Der BSE gewinnt somit die packende Partie gegen Pfannenstiel durch das Glück des Tüchtigen und steht in der Tabelle weiterhin ganz oben. Das nächste Spiel folgt am Samstag, 06.11.2021 in Winterthur, beim Klassiker gegen Kadetten-Schaffhausen. Bevor ich mich mit meinem obligaten Satz verabschiede, möchte ich jedoch noch dem Event Manager Piitsch und seiner Freundin Baba herzlichst zum Nachwuchs und jüngsten Vereinsmitglied gratulieren!

So in diesem Sinne, Ende gut, alles gut, danke fürs lesen, bis bald und **Alohahe BSE!**

Euer Ornithologe, Edy Scharf



MÄTSCHBRICHT VI / 06.11.2021 / SPIEL GEGEN KADETTEN SCHAFFHAUSEN IN WINTERTHUR DER KLASSIKER

In Spanien gibt es den El Clásico zwischen Barcelona und Real Madrid, in Deutschland der Klassiker zwischen Dortmund und Bayern München und in der 3. Liga im schweizerischen Unihockey gibt es das Spiel zwischen den Kadetten Schaffhausen und den Black Sticks-Embrach. Seit über zehn Jahren befinden sich diese beiden Teams in derselben Liga, mit Ausnahme der Saison 2017/2018. Damals verdrängten die Munotstädter, den BSE kurz vor Saisonende noch vom ersten Platz und stiegen in die 2. Liga auf. Bereits im Jahr darauf kehrte Schaffhausen jedoch wieder zurück in die 3. Liga. Folglich natürlich klar, dass die Organisatoren von Swiss Unihockey, dieses Duell zur Primetime um 16:45 Uhr für eine Neuauflage des Klassikers ansetzten.

1. DRITTEL - DIESER WEG WIRD KEIN LEICHTER SEIN

Dem BSE war bereits vor dem Spiel klar, dass es gegen Schaffhausen kein Selbstläufer- und der Weg zu den angestrebten drei Punkten steinig werden würde. Embrach gab in der Startphase den Ton an, verbuchte aber keinen Ertrag. Erst in der 18. Minute konnte Tschö Meier nach einem schnell ausgeführten Freischlag profitieren und brachte den BSE mit 1:0 in Front, was auch zugleich der Zwischenstand nach 20 Minuten war.

2. DRITTEL - WIND OF CHANGE

Wie bereits vor einer Woche konnte der BSE kurz nach Wiederanpiff durch Josh Meier mit 2:0 in Führung gehen. Doch wer das Spiel vor einer Woche verfolgte konnte ein Lied darüber singen was nun folgte. Nachdem der BSE die Linien umstellte, drehte die Windrichtung, Schaffhausen gab den Takt vor und schoss in der Folge den Anschlusstreffer zum 2:1. Dank des Embracher Schlussmannes Päsce Rüegegger alias Pi, welcher das Comeback im Tor des BSE feierte, kippte das Spiel nicht und Embrach konnte den Zwischenstand von 2:1 in die Pause retten.

3. DRITTEL - THE SHOW MUST GO ON

Das Spiel hatte nun die Melodie eines Klassikers, die Coaches dirigierten ihr Orchester wild an und die Protagonisten spielten die Musik dazu, nur die Torsirene blieb lange lautlos. Erst sieben Minuten vor Ende der regulären Spielzeit konnte Marco Pavoni nach einem Abpraller nachsetzen und schoss das wichtige 3:1 und es kam noch besser für den BSE. In einer hektischen und intensiven Schlussphase blies Embrach dem Gegner im Powerplay endgültig den Marsch. Dani Weber setzte mit dem 4:1 den Schlusspunkt in diesem Klassiker.

Der BSE bleibt somit auch nach vier gespielten Runden der aktuellen Saison, ungeschlagen und spielt weiterhin die erste Geige in der Liga. Das nächste Konzert findet bereits kommenden Sonntag, 14.11.2021 in Egg gegen Zürisee Unihockey statt.

In diesem Sinne, danke fürs lesen, bis bald und **Alohahe BSE!**

Euer Komponist, Edy «Amadeus» Scharf



MÄTSCHBRICHT VII / 14.11.2021 / 5. RUNDE DER MEISTERSCHAFT HEUTE AUF DER KARTE: ZÜRICHSEE UNIHOCKEY

Man nehme ein paar trockene, geblockte Schüsse, eine grosse, raue Portion gewonnene Zweikämpfe, eine Prise saftige Querpässe, fügt noch eine Menge an würzigen Abschlüssen bei, mischt dies alles zusammen und nach 60. Minuten kräftigem rühren erhält man einen weiteren Sieg für Embrach. Um 13:30 Uhr versammelten sich Köche aus Embrach in Zumikon auf der Sportanlage Farlifang, welches zugleich das Heimlokal des heutigen Gegners, Zürichsee Unihockey (7. Tabellenplatz) ist. Trotz unterschiedlicher Gefühlslage der Teams in der Tabelle, war dem BSE klar, es wartet heute ein zähes Stück Fleisch, denn es gibt da noch eine offene Rechnung mit dem Gegner. Die letzte Niederlage in der Liga im Februar 2020 kassierte Embrach gegen Zürichsee Unihockey. Höchste Zeit diese Rechnung zu begleichen!

1. DRITTEL - VORSPEISE - ZARTES LAMFLEISCH

In der Startphase erwies sich der Gegner jedoch zart wie ein Lamm. Bereits nach wenigen Minuten führte Embrach mit 2:0. Zürichsee konnte zwar bis in die 10 Minute zwar noch mithalten, doch liess sich der BSE kein Honig ums Maul schmieren, sondern zeigte sich hungrig. Beim Zwischenstand von 3:2 erhöhte Embrach den Service mit zwei weiteren Toren und spielte zusätzlich noch in doppelter Überzahl. Das messerscharfe Powerplay des BSE durchschnitt die Abwehr des Gegners wie Butter und biss gleich doppelt zu. Noch ein Amuse-Bouche kurz vor Drittelsende und 8:2 hiess es nach 20 Minuten.

2. DRITTEL - HAUPTGANG - GEGARTER EINTOPF

Im Mittelabschnitt reduzierte der BSE das Tempo und garte bei einer niedrigeren Temperatur vor sich hin. Das Spiel nicht mehr so würzig wie noch zuvor. Nachdem man zwar weitere zwei Tore nachlegen konnte, kaute Embrach auf den bitterlichen Zweikämpfen des Gegners herum. Der Auftritt von Embrach war längst nicht mehr das Gelbe vom Ei, im Gegenteil. Zwei Minuten vor der Pause legte Zürichsee Unihockey dem BSE noch zwei faule Eier ins Tor. 10:4 das Resultat zum zweiten Pausentee.

3. DRITTEL - DESSERT - EISBECHER MIT KIRSCHEN

Trotz des Doppelpacks von Zürichsee zuvor, liess sich der BSE nicht mehr in die Suppe spucken. Nachdem die Embracher in der 50. Minute durch Chrigi Weber und in der 53. Minute durch Janis Schurter erneut trafen war der Sieg angerichtet. Zürichsee konnte diese Treffer nicht mehr verdauen und in der 57. Minute setzte Chefkoch Josh Meier noch die Kirsche auf den Eisbecher. Der BSE wischte sich den Mund ab, bedankte sich für das Essen, nahm die drei Punkte mit und beglich die offene Rechnung.

Somit bleibt man auch nach dem 5. Ligaspiel ohne Punktverlust, ist aber noch längst nicht satt! Ganz im Gegensatz hat Embrach, Appetit auf mehr bekommen. Dieser Hunger kann der BSE am 27. November 2021 gegen Meilen in Egg stillen.

In diesem Sinne, en Guetä, danke fürs lesen und **Alohahe BSE!**

Votre Chef de Cuisine, Edy Épicé (Scharf)



MÄTSCHBRICHT VIII / 27.11.2021 / SPIEL GEGEN UHC LIONS MEILEN IN EGG JAGT AUF DEN LÖWEN

Kurz vor dem Mittag machten sich die Jäger aus Embrach auf den Weg Richtung Egg mit einem Ziel: Im Jagdgebiet Kirchwies wurde ein Löwe gesichtet und den wollte man jagen. Angekommen in der Sporthalle, wärmte man sich auf, stellte die Visiere ein und um 12:15 Uhr eröffneten die Schiedsrichter die Jagd.

1. DRITTEL - IN DER HÖHLE DES LÖWEN

Es dauerte eine Weile bis die Jagd dann wirklich eröffnet wurde. Der Löwe aus Meilen versteckte sich in der Startphase in der eigenen Platzhälfte und war bemüht sich die Scharfschützen aus Embrach vom Leibe zu halten. Schlau wie ein Fuchs versuchte der BSE den Löwen aus dem Versteck zu locken, was in der 7. und 9. Minute auch gelang. Trotz der 2:0 Führung warf Meilen Ihre Flinte noch nicht ins Korn und verkürzte wiederum auf 2:1. Embrach liess sich jedoch keinen Bären aufbinden und legte mit drei weiteren Toren nach. 5:1 hiess es nach 20 Minuten.

2. DRITTEL - NACHLADEN

Gleich nach Wiederanpiff legte der Löwe dem BSE ein Kuckucksei ins Nest. Embrach befand sich wohl noch im Winterschlaf und wurde durch das 5:2 wieder wachgerüttelt. Wie von einer Tarantel gestochen erhöhte er BSE wieder das Tempo und die Falle schnappte in der Folge für den Löwen zu. Meilen versuchte so gut es ging noch dagegen zu halten, der Löwe war jedoch bereits zu stark verwundet, um zurück in die Partie zu kommen. Mit einem Zwischenstand von 8:3 verkrochen sich die Teams in die Garderobe und stärkten sich da mit einem Pausen-Jägertee.

3. DRITTEL - JUNGTIERE

Der BSE spielte nun Katz und Maus mit dem Gegner. In der 44. Minute feierte das Fohlen Robin Kübler mit seinem Treffer zum 10:4 sein Tor Debüt und als die Kuh beim Zwischenstand von 12:5 gemolken war, entschied sich der BSE in der 50. Minute den alten Hasen René Mühlemann aus dem Tor zu nehmen und wechselte das Küken Levin Kübler, den Bruder des Fohlen Robin, ein. Einen Welpen Schutz bekam dieser jedoch nicht. Den Versuch den Löwen zu treffen misslang, anstelle diesem, schoss man aber noch zwei Böcke. Folgen hatten diese Böcke jedoch keine mehr, im Gegenteil. Der BSE zerlegte den Löwen mit 15:7 und nimmt die Beute von drei weiteren Punkten mit nach Embrach.

Für den BSE geht es am 18.12.2021 ebenfalls in Egg weiter. Dann wird der Jäger zum gejagten, denn es wartet der Tabellen 2. aus Tuggen-Reichenburg.

In diesem Sinne, danke fürs lesen, bis bald und **Alohahe BSE!**

Euer Zirkusdirektor, Edy Scharf



MÄTSCHBRICHT IX / 18.12.2021 / JAHRESRÜCKBLICK & DAS SPIEL GEGEN TUGGEN-REICHENBRUG

Bevor wir heute zum obligaten Mätschbricht kommen, schauen wir noch einmal auf das vergangene Jahr 2021 zurück und nehmen euch mit auf die Erfolgsreise des BSE. An dieser Stelle gilt es zu erwähnen, solltest du die Sparte Mätschbricht noch nicht kennen oder bis jetzt noch nicht gelesen haben, wirst du kein Wort vom untenstehenden Rückblick verstehen. Also los, auf dem Instagram-Kanal oder auf der Homepage findest du die Mätschbricht 1-8. Allen anderen rate ich: schnallt euch an, denn jetzt heben wir ab.

JAHRESRÜCKBLICK 2021

Bevor der Höhenflug der EmbrachAir begann, gewann man den Bandenkrieg gegen die Bande aus Zürich (Innebandy Zürich 11). Siegreich stieg man nicht in den Schnellzug, aber in eine Lokomotive aus Stäfa. Für diese Lokomotive (UHC Lokomotive Stäfa) hiess es nach der 2. Runde Endbahnhof und für den BSE ging am Zürich Flughafen resp. Kloten in der Sporthalle Rübisbach mit der 3. Runde des Cups weiter. Die Starterlaubnis bekamen die EmbrachAir jedoch nicht und mussten dem Überflieger aus der Nationalliga B (Ticino Unihockey) den Vortritt gewähren.

Die erfolgreiche Erlaubnis um durchzustarten gelang dem BSE dann in der Liga gegen UHC Schwarz-Gelb Wetzikon. Gut gelaunt mit den ersten drei Punkten im Gepäck genossen die Passagiere das Unterhaltungsprogramm im Monitor, in welchem die Fortsetzung des Filmes Rychenberg II (UHC Rychenberg II) vorgeführt wurde. Beinahe hätten ungebetene Würmer aus Pfannenstiel (UHC Pfannenstiel 2) den Höhenflug der EmbrachAir gebremst, unser Kapitän Tony fing diese jedoch frühzeitig ein. Das angestimmte Lied von mitgereisten Musikern aus Schaffhausen (Kadetten Unihockey Schaffhausen) war dann schon eher ein Rheinfluss. Nach ungefähr der Hälfte des Hinfluges wurde das Essen, frischer Fisch aus dem Zürichsee (Zürichsee Unihockey) serviert und genüsslich verspeist was die restlichen FlugMeilen (UHC Lions Meilen) tierisch schnell verstreichen liessen. Die EmbrachAir nimmt somit nach einem sehr angenehmen Höhenflug Kurs in Richtung Saisonhalbezeit auf, nur TuRi (UHC Tuggen Reichenburg) kann noch für Turbulenzen im letzten Spiel sorgen. Der HC Tuggen Reichenburg hat in den letzten beiden Partien etwas den Anschlussflug verpasst und liegt 4. Punkte hinter dem BSE. Klar ist somit, dass der Jet von Embrach als ersten den Flughafen Halbezeitinsel erreichen wird, jedoch könnten die SchwyzAir mit einem Sieg wieder bis auf einen Punkt heranrücken. Es heisst also Sitzlehne geradestellen, Tische hochklappen und noch ein letztes Mal im Jahr 2021 Vollgas BSE

SPIEL GEGEN TUGGEN-REICHENBURG

1. DRITTEL - READY TO TAKEOFF

Beide Teams waren in der Startphase des Spieles vorsichtig und wollten nicht den ersten Fehler machen. Erst in der 10. Minute konnte Tschö MeiAir den BSE in Front bringen und nur wenige Minuten später bauten die EmbrachAir durch Dani WebAir den Vorsprung auf 2:0 aus. Doch Tuggen kam immer besser in das Spiel und stellte innert 3 Minuten wieder auf Einstand. Gedanklich hatte sich der BSE bereits in die Drittelpause verabschiedet und sich mit dem 2:2 zufriedengegeben, als der Gegner mit der Pausensirene den Ball erneut ins Tor beförderte. 2:3 hiess es nach 20 Minuten.

2. DRITTEL - TURBULENZEN

Die drei Gegentore liessen Embrach leider nicht kalt. Der BSE war unkonzentriert und kämpfte mehr mit den Fluglotsen respektive den Schiedsrichtern als mit dem Gegner, was dieser nutzte. Zwar konnte Embrach kurzzeitig wieder ausgleichen durch Tobias Brändli, geriet dann aber in unerwartete Turbulenzen und ehe man sich versah, zeigte die Anzeigetafel 3:5 zugunsten der SchwyzAir. Immerhin konnte erneut Dani WebAir den Aufwind des Gegners mit seinem Tor zum 4:5 stoppen. Das war dann auch das Resultat nach 40 Minuten.

3. DRITTEL - BRUCHLANDUNG

Und so nahm die erste Niederlage in der Liga Ihren Lauf. Der BSE drückte zwar in der Schlussphase noch einmal auf das gegnerische Tor, blieb aber erfolglos. Auch das der Gegner 5 Minuten vor dem Ende eine Strafe erhielt und Embrach mit einem Mann mehr im Powerplay agieren konnte nützte nichts. Ein Wechselfehler der EmbrachAir 2 Minuten vor dem Ende bedeutete den endgültigen Triebwerksausfall. 4:5 verliert der BSE das packende Duell gegen einen starken Gegner aus Tuggen-Reichenburg.

Die EmbrachAir verlieren somit ein sehr umkämpftes Spiel und erleiden die erste Bruchlandung in der Liga gegen die SchwyzAir aus Tuggen-Reichenburg im letzten Spiel des Jahres 2021. In der Tabelle steht man wie bereits eingangs erwähnt weiterhin auf dem 1. Platz, jedoch nur noch mit einem Punkt Vorsprung. Der Abflug zur Rückrunde würde bereits am 9. Januar 2021 starten. Ob dieser jedoch aufgrund der aktuellen Lage (Corona) pünktlich abheben kann, steht noch offen.

Der BSE und ich wünschen euch jedenfalls frohe und erholsame Festtage, bleibt gesund, danke fürs Lesen und **Alohahe BSE!**

Euer Maître de Cabine, Edy Scharf



MÄTSCHBRICHT X / 13.02.2022 / SPIEL GEGEN KADETTEN SCHAFFHAUSEN

Im Dezember 2021 wurde dem BSE durch die erste Saisonniederlage und durch den anschliessenden Saisonunterbruch aufgrund der Pandemie, der Wind aus den Segeln genommen. Nach etwas mehr als einem Monat heisst es nun endlich wieder Anker lichten, Leinen lösen und Ahoi an Bord! Tauchen wir ein in einen neuen Abschnitt der Saison.

«BLOS E CHLINI STADT»

In der von Dieter Wiesmann komponierten Stad-Hymne über Schaffhausen betitelt dieser die Munotstadt als «Blos e chlini Stadt». Das Schaffhausen nicht bloss einfach ein kleiner Gegner ist, sondern durchaus eine grosse Nummer in der Liga, dem war man sich bewusst.

1. DRITTEL - LEINEN LOS

Der Start in das Spiel glückte dem BSE! Noch nicht einmal eine Minute war gespielt, als Embrach den Score eröffnete und nach drei Minuten hiess es bereits 3:0. Embrach war trotz des Saisonunterbruches mental voll bei der Sache. Das Heck, die Defensive hielt dicht und der Bug, die Offensive, tankte sich durch das gegnerische, eher ruhige Gewässer und erhöhte nach 20 Minuten auf 5:0!

2. DRITTEL - LEICHTER GEGEWIND

Der BSE schaltete zu Beginn des zweiten Drittels in den Verwaltungsmodus. Lange Zeit geschah auf beiden Seiten nichts. So war die spektakulärste Szene nach 10 Minuten der, aufgrund der Lichtverhältnisse, von den Schiedsrichter verordnete Seitenwechsel. Dieser gab den Munotstädtern einen kurzen Aufwind, was zum Zwischenzeitlichen 5:1 ausgenutzt wurde. Der BSE zeigte sich jedoch wenig beeindruckt, riss das Ruder wieder herum und mit zwei weiteren Toren vor der zweiten Pause paddelte der Favorit auf 7:1 davon.

3. DRITTEL - DIESELANTRIEB

Der BSE spielte sich nun in einen Rausch und je länger das Spiel dauerte, desto mehr warf der Gegner seinen Gameplan über Bord. Das Schiff von Schaffhausen hatte ein Leck und kenterte komplett im letzten Abschnitt. Der BSE hingegen hatte nun Rückenwind und als Dominik Lippuner noch seinen Dieselmotor zündete, brachen alle Dämme auf der Bank von Embrach. 5 Tore im letzten Abschnitt fielen alle zu Gunsten des BSE, was zu einem Schlusstand von 12:1 führte.

Der Restart der Unihockeysaison ist für uns somit mehr als geglückt und war eine beeindruckende Leistung! Da der zweitplatzierte UHC Tuggen-Reichenburg im anschliessenden Spiel gegen Meilen patzte, reiten die Embrach nun wieder voll auf der Erfolgswelle und nehmen Kurs auf die Meisterschaft! Zwei Siege aus den letzten drei Spielen braucht der BSE nun noch, um sich den erstmaligen Titel zu holen und sich für die Aufstiegsspiele zu qualifizieren. Für Embrach geht es bereits kommenden Samstag in Schaffhausen gegen Zürichsee Unihockey weiter.

In diesem Sinne, danke fürs läse, bis bald und **Alohahe BSE!**

Euer Matrosensoberstabsgefreiter, Edy Scharf



MÄTSCHBRICHT XI / 19.02.2022 / FORFAIT-SIEG GEGEN ZÜRICHSEE UNIHOCKEY

Das Restprogramm von Zürichsee Unihockey heftig, und der Ligaerhalt zu erreichen fast schon unmöglich. Anstelle aber mit wehenden Fahnen kämpferisch unterzugehen, verlässt die Besatzung des Tabellenletzten UHC Zürichsee das in Richtung 4. Liga sinkende Schiff und meldete vergangenen Freitag, dass man nicht zur Spielrunde am Samstag antreten werde.

Nun was dem BSE bleibt ist ein 5:0 Forfait-Sieg und somit 5 Tore, die wir nun per Losentscheid einem Spieler zuweisen und dies noch in einen spektakulären Bericht verfassen. Dieser Losentscheid wurde von der Redaktion durchgeführt und ist etwa so professionell wie die Champions-League Auslosung der UEFA.

1. DRITTEL

Die nicht angereisten Zuschauer trauten ihren Augen kaum als Peter Schrepfer in der 13. Minute zu einem Fallrückzieher ansetzte und von der Mittellinie das Ding in die Maschen hämmerte. So schön dieses Tor war, so schmerzvoll war es auch. Peter Schrepfer kugelte sich die Schulter nach dieser Aktion aus, weshalb er in den kommenden Wochen leider auch nicht bei seinem eigenen Umzug helfen kann. 1:0 nach 20 Minuten!

2. DRITTEL

Auch wenn die Führung knapp war, schien es heute eine klare Angelegenheit zu werden. In der 26. Minute lief Patrick Widmer zu einem Lauf an und zog diesen über das ganze Feld. Anders als beim Superbowl vom vergangenen Sonntag ging ihm dieses Mal das Gas nicht aus und er verwertete zum 2:0. Nun gelang dem BSE alles! Als Dave Huber hinter dem eigenen Tor unter Druck stand, klärte er die Aktion gekonnt und der Ball fand via Bande, Zuschauertribüne, Basketballkorb, Latte und Pfosten den Weg in das Tor. 3:0 nach 40 Minuten!

3. DRITTEL

Weiter kam kein Gegenwind von Zürichsee. Der Gegner schien fast schon inexistent zu sein. Als Adrian Baumann alias Rosso einen halben Meter vor dem Tor an den Ball kam, zog dieser in gewohnter Manier so stark auf, dass der anschliessende Schuss so stark war, dass dieser das Netz des Tores regelrecht zerfetzte. Just in diesem Moment zog der zufällig anwesende Notar vom Guinness-Buch-der-Rekorde sein Messgerät und ermittelte einen neuen Weltrekord. Dann, 5 Minuten vor Schluss, ein Aufschrei von der Tribüne: «Da zimmert er ihn rein man!» Ausgerechnet ein Eigentor eines ehemaligen Spielers des BSE, welcher vor einigen Jahren zu Zürichsee wechselte, schoss das letzte Tor zum Endstand von 5:0.

Der BSE feiert nebst einem klaren 5:0 Sieg den ersten Shutout der Saison und braucht nur noch einen Sieg zur Meisterschaft! Diesen könnte man in 2 Wochen, am 6. März zuhause in der Sporthalle Breiti einfahren!

In diesem Sinne, danke fürs läse, bis bald und Alohahe BSE!

Euer Ghostwriter, Edy Scharf



MÄTSCHBRICHT XII / 06.03.2022 / SPIEL GEGEN MEILEN IN DER SPORTHALLE BREITI DIE LETZTEN MEILEN

Ein Selbstläufer zum Henkelpott würde es nicht werden, dem war man sich vor dem Spiel bewusst. Zum einen hatte Meilen noch eine Rechnung, datiert aus dem Frühling 2020, mit Embrach offen. Damals vermieste der BSE im letzten Spiel dem Gegner den Meistertitel. Zum anderen hatte Meilen für die Rückrunde schwedische Verstärkung ins Team geholt, welche die Löwen auf Zwischenrang Drei in der Liga katapultierte. «LangeMeile» für das vorletzte Spiel war also fehl am Platz! Vielmehr lag Magie in der Luft und somit:

Abrakadabra – Jetzt chan's los gah!

1. DRITTEL – WO IST DIE WEISSE KUGEL?

Der Start des BSE gelang einmal mehr nach Plan. Nur wenige Sekunden waren gespielt, als Josh Houdini die weisse Kugel verschwinden-, und diese hinter dem gegnerischen Torwart wieder auftauchen liess. Dieser Trick demonstrierte er gleich dreimal. Auch Meilen gelang es diese Finesse einmal zu kopieren, was für das Zwischenresultat von 3:1 nach 20 Minuten sorgte.

2. DRITTEL – ECHAT STEIM SCHALOSCH

Der BSE spielte zu Beginn des zweiten Abschnitts magisch und ging mit 6:1 in Führung. Doch hatte sich Meilen noch nicht aufgegeben und verkürzte innert wenigen Minuten wieder auf 6:3. Eine Minute war noch zu spielen im Mitteldrittel, als niemand geringer als unser Präsident Aschi die Kugel unter die Latte hämmerte. Bei der Schussabgabe bog sich sein Stock so stark, dass sich die Löffel von Uri Geller vor Neid wieder gerade krümmten. 7:3 nach 40 Minuten, der Titel lag zum Greifen nahe!

3. DRITTEL – DER VERSCHWINDENDE PAVO

Ene-mene Riesenschreck, plötzlich war der Vorsprung weg! Meilen schlürfte wohl in der Pause an einem Zaubertrank und fand wieder Anschluss in die Partie. Beim BSE hingegen schien es schon fast verhext zu sein, denn kurzzeitig passte nicht mehr viel zusammen. Zusätzlich schien nun auch das Schiedsrichtergespann Freude an der Zauberei zu bekommen und liess immer wieder Pavo für 2 Minuten vom Spielfeld verschwinden. So stand es 10 Minuten vor Schluss gerade noch 8:6. Als Vigi Bächli 10 Minuten vor Spielende dann aber sein Hosenbein herumstülpte und mit seinem Zauberstock, per Volley, den Ball ins Tor beförderte, brachen alle Dämme. Meilen konnte in der Schlussphase nicht mehr reagieren und der BSE entschied die Partie am Schluss doch klar mit 11:7 für sich!

Tja und somit heisst es **Simsala-Figa, Embrach gewinnt die Liga** und **Vigi-Virgil-Hosenbein, wird der BSE bald oben sein?** Sollte der BSE am kommenden Sonntag in Tuggen gewinnen, wird Embrach direkt und ohne Play-offs in die 2. Liga aufsteigen.

In diesem Sinne, dankä fürs läse und Alohahe BSE!

Euer Copperfield, Edy Scharf



MÄTSCHBRICHT XIII / 13.03.2022 / DER AUFSTIEG GEGEN TUGGEN-REICHENBURG WANDERLUST

Eine letzte Erfrischung am Wetziker-Wallenbach bevor man den Rychenberg locker hinter sich liess und anschliessend den harten Brocken, Pfannenstiel bezwang. Der Munot war keine grosse Herausforderung eher ein Rheinfall für den BSE. Nach einem erfrischend milden Bad im Zürichsee hatte man genügend Kräfte, um die nächsten Meilen an der Goldküste in Angriff zu nehmen. Einzig die Reichenburg bezwang man auf dem Weg in Richtung 2. Liga nicht. Doch sollte man diese bezwingen, so steht dem Aufstieg nichts mehr im Weg! Die Route dafür wollte man in drei Etappen à jeweils 20 Minuten erreichen. Um Punkt 12:15 marschierten die Wandervögel aus Embrach gegen Tuggen-Reichenburg los.

1. DRITTEL - SELBSLÄUFER

Der Start auf dem Weg in Richtung 2. Liga war zu Beginn des Spiels ein Selbstläufer. Der BSE lief in den ersten Minuten dem Gegner regelrecht davon. Nach gerade einmal 10 Minuten hatten die Embracher bereits einen 4:0 Vorsprung. Das war dem Heimteam aus dem Kanton Schwyz zu viel, welches deshalb eine 30-sekündige Verschnaufpause anordnete und ihr Time-Out bereits im ersten Drittel zog. Dies zeigte Wirkung! Tuggen machte nun Boden gut und kam dank zwei Toren zurück in die Partie. 4:2 nach 20 Minuten, die erste Etappe war erreicht.

2. DRITTEL - AUF ABWEGEN

Hatte Embrach Ihre Kräfte für diesen Aufstieg falsch eingeteilt? Tuggen war nun besser im Spiel, hatte einen Lauf und die Angriffe der Obermärchler rollten nun wie eine Lawine auf das Tor des BSE's zu. Es gelang den Schwyzern bis auf ein Tor wieder an die Embracher heranzukommen. Mit dem zwischenzeitlichen 5:3 konnte der BSE sich kurzfristig wieder etwas Luft erarbeiten, diese wurde jedoch auch gleich wieder weggenommen und nach der 2. Etappe stand es 5:4.

3. DRITTEL - SCHMALE GRATWANDERUNG

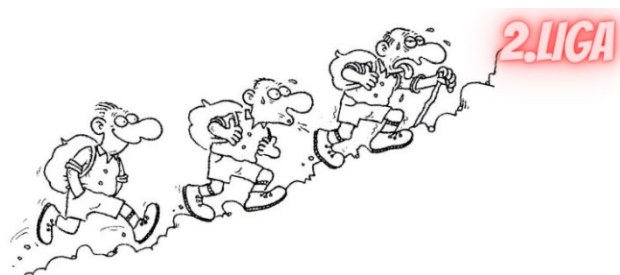
Dem BSE tat die Pause gut und konnte zum Start der letzten Etappe das Schrittempo erhöhen. Die Zürcher Unterländer konnten die Führung wieder auf 3 Tore ausbauen (7:4). Doch erneut schmolz der Vorsprung schneller als die Gletscher in den Alpen dahin und wenige Minuten vor Spielende stellte das Heimteam tatsächlich wieder auf Einstand. 7:7 nach 60 Minuten. Jetzt musste man über den Umweg, resp. die Verlängerung, die Spitze erreichen.

VERLÄNGERUNG - DER UMWEG

Dieser Umweg erwies sich sehr kurz. Tschö Meier schoss Embrach mit dem ersten Abschluss in der Verlängerung zum Sieg und somit in die 2. Liga! Der BSE stürmt den Gipfel und hat den Aufstieg somit verdient gemeistert!!

Auch die Obermärchler dürfen weiterhin vom Aufstieg träumen. Als gut klassierter Zweiter geht es für Tuggen-Reichenburg in die Qualifikationsspiele. Viel Glück an dieser Stelle! **Und somit verabschiede ich mich ein letztes Mal, bedanke mich für euer Interesse der Sparte Edy's Mätschbricht, wünsche allen eine gute Zeit und nicht zu vergessen: Alohahe BSE!**

Euer Guide der Wandergruppe «Früher Vogel», Edy Scharf







BIS BALD IN DER IN DER
2. LIGA
SAISON 2022/23